

## Aus dem Inhalt

7. Dezember 2004 Nr. 62

### Hochschulszene:

Studiobühne	2
Fotoausstellung	
RCDS-Nikolaus-Party	4

### Rubriken

Kult(p)ur:	6
Der Quellkeller	
Glosse: Amerika hat gewählt	7

## ISG-Referenten zurückgetreten

Drei Posten neu zu besetzen

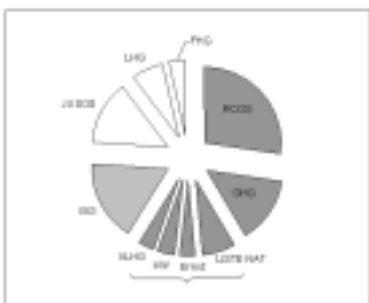
**Die vier ISG-Referenten im AstA, Mesut Kiral (Finanzen), Mahmut Güngör (Presse), Ugur Hurmaci (Presse) und Cüneyt Karakus (Internationales) haben in der vorletzten Woche nach einhalb Monaten Amtszeit ihre Ämter niedergelegt.**

Persönliche Gründe wurden zunächst dem AstA gegenüber als Anlass für die Rücktritte angegeben. In einem Flugblatt führte die ISG später aus, es habe einen Vertrauensbruch innerhalb des AstA gegeben. Die ISG-Referenten warfen dem AstA außerdem vor, mit den Geldern der Studierendenschaft unverantwortlich umzugehen.

Der Konflikt scheint seine Wurzel in einem Arbeitsbericht des Presseferenten im StuPa zu haben, der innerhalb des AstA auf Kritik stieß.

Güngör hatte technische Mängel und andere Probleme als Grund für das Nicht-Erscheinen des asta luegos angeführt, aber gleichzeitig auch das wöchentliche Erscheinen im Allgemeinen in Frage gestellt. Das Geld der Studierendenschaft würde durch die Herausgabe des asta luegos nicht verantwortungsbewusst ausgegeben und außerdem nähme das wöchentliche Erscheinen die gesamte Arbeitszeit des Presseferenten in Anspruch, wodurch er gezwungen sei, seine anderen Aufgaben zu vernachlässigen, so Güngör in seinem Bericht. Er

hatte das asta luego während seiner Amtszeit nur zweimal herausgebracht. In dem anonymen Flugblatt zitierte die ISG einen privaten E-Mail-Verkehr zwischen dem AstA-Vorsitzenden David Hamme und dem Presseferenten Mahmut Güngör, der sich um genau diesen Arbeitsbericht und die Arbeitseinteilung der Presseferenten insgesamt drehte. Es wurden außerdem der unverantwortlichen Umgang mit Geldern der Studierendenschaft als Grund für die Rücktritte angeführt und die mangelnde Kompromissbereitschaft seitens des AstA moniert.



„Die Anschuldigungen sind rückhaltlos.“, stellt Hamme richtig. Der AstA habe versucht die Situation zu klären, aber seitens der ISG gäbe es keine Gesprächsbereitschaft.

„Alle finanziellen Entscheidungen sind vom Finanzreferenten gegenzuzeichnen.“, erläutert Hamme weiter, der Umgang mit den Geldern sei also auch vom ISG-Referenten zu verantworten. Ob außer den Geldern für das asta luego seitens der ISG auch noch Zweifel an der ordnungsgemäßen Verwendung anderer Gelder besteht, konnte bislang nicht geklärt werden.

Auch im StuPa kam es zu einem Bruch zwischen den regierenden Parteien. Die ISG-Fraktion hat die Regierungskoalition im StuPa verlassen, der sie jedoch oh-

nehin offiziell nicht zugerechnet werden konnte, da sie den Koalitionsvertrag nie unterschrieben hatte. Die Koalition aus RCDS, dem Listenzusammenschluss LEKX und GHG ist aber mit 17 von 29 Parlamentariern nach wie vor regierungsfähig.

Auf der nächsten StuPa-Sitzung, die für den 15. Dezember angesetzt ist, sollen die nun die vakanten Referate neu besetzt werden, die Referenten werden vermutlich aus den drei verbliebenen Regierungsgruppierungen ausgewählt. Bis dahin werden die freien Stellen von den verbliebenen Referenten mitausgefüllt. Mitten im Semester ist es schwer neue Referenten zu finden, doch der AstA-Vorsitzende ist zuversichtlich, dass die Posten noch in diesem Jahr wieder besetzt werden können. Dem AstA wurden die genauen Gründe für den Rücktritt der Referenten nach wie vor nicht direkt mitgeteilt und die Vorwürfe wurden auch nicht näher erläutert.

Von Seiten der Opposition im StuPa wurde Kritik am Verhalten der RCDS-LEKX-GHG-Koalition laut. In einer Publikation bemängeln die Jusos den Umgang mit dem Presseferenten und werfen dem AstA mangelndes Interesse an der Pressearbeit und den Belangen ausländischer Studierender vor. Die Arbeit des Presseferenten sei boykottiert worden. Das schnelle Scheitern der Koalition wird in der Veröffentlichung als beispiellos in der Geschichte der Hochschule bezeichnet und die Mehrheit der verbliebenen Koalition als zu schwach gesehen.

Bereits in der letzten Legislaturperiode hatte es Konflikte rund um die ISG gegeben, so wurde bei der StuPa-Wahl 2003 Wahlmanipulation durch die ISG vermutet (uni versal berichtete) und auch innerhalb der ISG kam es bereits zu Brüchen und zum Austritt einiger Mitglieder. Nun scheint es zu einem wirklichen Bruch mit den anderen Regierungsparteien gekommen zu sein. (hs)

## Das Wesentliche ist für das Auge sichtbar...

...zumindest für den aufmerksamen Besucher der Studiobühne Paderborn. Die Verbindung zweier Kunstformen, die sich in ihrer Absicht und Ausdrucksform



bei genauerer Betrachtung sehr ähnlich sind, wird in diesen Tagen im Foyer der Studiobühne gelungen umgesetzt. Worum es sich bei diesen Künsten handelt? Natürlich um das Theater und die Fotografie. Die beiden Schauspieler Oliver Scholle und Tobias Zenker begleiteten die Produktionen der Studiobühne in den letzten drei Jahren mit ihrer Kamera. „Wir möchten die Wirkung darstellen, die sich aus der Umwandlung einer bewegten Szene im Theater zu einer szenischen Momentaufnahme der Fotografie ergibt“, erklärt Oliver Scholle, „viele charakteristische Elemente des Theaters, wie Posen, Gesten und Mi-

mik lassen sich in der Fotografie gut darstellen, aber die Darstellung einer Szene auf der Bühne oder durch ein Foto weist teilweise auch erhebliche Unterschiede auf.“ Hierbei geht es zum Beispiel um die zeitliche Kontinuität und die Relevanz von Bühnenbild und Accessoires, die in einer Theaterszene für Wirkung sorgen, bei der Fotografie hingegen aber auch in den Hintergrund rücken können. Auffällig ist, dass es sich bei allen Fotografien um Schwarzweißfotos handelt: „das ist die beste Möglichkeit die Akzentuierung und Ausdrucksstärke des Theaters auch im Foto wirksam zu machen“, meint der Fotograf Oliver Scholle.



Das Fotografieren im Theater ist eine besondere Aufgabe, denn die Dunkelheit des Raumes, die grellen Scheinwerfer und die schnelle Szenerie erschweren es, den richtigen Moment zu erwi-

schen, in dem das Foto gelingt und genau das einfängt, was die Theater-



szene ausmacht. Aber es sind nicht nur die Aktionen vor der Bühne von Bedeutung, sondern auch viele Ereignisse, die sich im Hintergrund abspielen kommen bei den Fotografien nicht weniger zum Ausdruck. Der Prozess des Schminkens, des Umkleidens, des Wartens, eine zufällige Anordnung von Requisiten im Backstagebereich, Bewegungen und Gesichtsausdrücke von Schauspielern und Regisseur – all das wird festgehalten und eröffnet dem Betrachter eine atmosphärische Idee des Bühnenlebens.

Die Sammlung der beiden Fotografien umfasst zur Zeit etwa 40 Aufnahmen, von denen 25 im Foyer der Studiobühne besichtigt werden können. Im Juli werden die Kunstwerke dann auch in der Unibibliothek am Tag der offenen Tür zu sehen sein. (smi)

## Der AStA-Filmclub präsentiert

### Rebel without a cause Die Feuerzangenbowle

(...denn sie wissen nicht, was sie tun)

Jim Stark (James Dean) ist ein aufbegehrender Teenager, der verzweifelt versucht mit seinem Leben klarzukommen. Als er mit seinen Eltern nach L.A zieht, legt er sich mit einer Gang von Halbstarcken an. Bei einer Mutprobe kommt Buzz, der Anführer der Gang, ums Leben. Jim fühlt sich verantwortlich und verschwindet mit Judy, Buzz' Exfreundin, und Plato, der wie Jim Probleme mit seiner Familie hat. Sie verstecken sich in einem alten Haus.  
Zu sehen am 7.12. um 20.30 Uhr in H1



Wer kennt ihn nicht: Pfeiffer mit drei f. Der berühmte Schriftsteller Dr. Johannes Pfeiffer (Heinz Rühmann) meint, dass er in seiner Jugend etwas verpasst habe. Bei einem Trinkgelage mit Freunden wird er dazu verleitet, freiwillig wieder die Schulbank zu drücken, um das nie erlebte Pennäler-Dasein nachzuholen. So kommt der „junge“ Pfeiffer in die Oberprima eines Provinz-Gymnasiums und sorgt dort als Anstifter übermütiger Streiche für große Aufregung.  
Zu sehen am 14.12. um 19.30 und 22 Uhr in C1.



Newsticker 

## Diplom, Ade!

Düsseldorf. Nach einem Beschluss des Landtags steht die Abschaffung der Magister- und Diplomstudiengänge nun fest. Im Wintersemester 2007/2008 wird es zum letzten Mal möglich sein, sich in einem Magister- oder Diplomstudien-gang einzuschreiben. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen alle Universitäten ihre Studiengänge auf das neue Bachelor- und Mastermodell umgestellt haben. (ml)

## Studenten in NRW arbeiten mehr als andere

Bielefeld. Laut einer Studie der AG der Studentenwerke gehen 80 Prozent der Bielefelder Studierenden neben dem Studium regelmäßig arbeiten. Auch die Paderborner Studierenden liegen mit 70 Prozent nur knapp unter dem nordrhein-westfälischen Durchschnitt von 75 Prozent. Mit 9,3 Stunden pro Woche liegt NRW etwa 1,8 Stunden über dem Durchschnitt der übrigen Länder. (ml)

## Erster Spatenstich zu neuer Wohnanlage

Modernes Wohnen zwischen Pohlweg und Husener Str. soll bald für Studierende Realität werden. In der vergangenen Woche wurde der Bau an einer neuen Wohnanlage des Studentenwerks begonnen. Innerhalb von einem Jahr sollen modernste Wohneinheiten nicht nur für Studenten entstehen, die zum Teil als Wohnheim genutzt und zum Teil an Universitätsfremde vermietet werden sollen. Beim ersten Spatenstich lobte Bürgermeister Heinz Paus, dass das Unigelände sich durch den Neubau zur Stadt hin öffne. (hs)

## Bafög-Chaos beendet?

Bielefeld. Ab sofort sollen die Bafög-Anträge schneller bearbeitet werden, so Wissenschaftsministerin Hannelore Kraft, nachdem ihr Beschwerden von Seiten der Studentenvertreter zugegangen waren. Nach Einführung der Studienkonten gab es in vielen Unis Probleme, weil Bafög-Anträge aufgrund personeller Engpässe zum Teil monatelang nicht bearbeitet werden konnten. Nun sollen zuerst die neuen Anträge bearbeitet und danach die schon genehmigten überprüft werden. (ml)

Die kleine Weihnachtsbäckerei:  
Glühweinkuchen

Was wäre die Vorweihnachtszeit ohne Glühwein? Nach einem Bumel über den Weihnachtsmarkt gibt es nichts Besseres um sich wieder aufzuwärmen. Wenn man dann mehr oder weniger angeheitert nach Hause kommt, kann man bei der ganzen weihnachtlichen Stimmung doch glatt Lust kriegen was Leckeres zu backen. Wo war noch mal die Milch?? Kühlschrank auf – keine da, wie enttäuschend... aber halt - in der Tür steht noch ein kleiner Glühweinrest von der Weihnachtsfeier am Vortag. Das ist es! Glühwein und Kuchen in einem! Eine super Kombination, denn Glühwein und Selbstgebackenes passen ja eh gut zusammen. Schmeckt sehr weihnachtlich – auch in nüchternem Zustand. ;-). Mal sehen, wie lange der anhält – vor Allem, da die Klausurphase bald wieder losgeht. Viel Spaß beim Nachbacken!

Zutaten:

200g Butter  
200g Zucker  
4 Eier

250g Mehl  
1 Päckchen Vanillezucker  
1 TL Zimt  
3 TL Kakao  
1 Päckchen Backpulver  
100g Schokostreusel(Zartbitter)  
1/8 l Glühwein

1 Packung Schokoguss

Zuerst Butter, Zucker und Eier verrühren. Anschließend die anderen Zutaten hinzufügen, zuletzt den Glühwein. Teig in eine Kastenform füllen und 1 Stunde bei 175°C backen. Danach den Kuchen abkühlen lassen und Schokoguss drüberstreichen.

Wohl bekomm's! (mkb)

Anzeige:



**AUGENOPTIK TÖLLE**  
im real,-  
Südring-Center  
33100 Paderborn  
Tel.: 05251-66055  
www.Augenoptik-Toelle.de

**Neu - Der Kontaktlinsen Abo-Vertrag**  
Die ultimative Kontaktlinse für tägliches, flexibles oder Dauertragen  
Egal wann, egal wo. **Nur 18,90 € im Monat**  
Incl. regelmäßigen Kontrollen Ihrer Augen u. Ersatz bei Defekt oder Unverträglichkeit

Anzeige:



→ Diplomarbeit?  
→ Examensarbeit?  
→ Magisterarbeit?  
→ Dissertation?

Wir korrigieren, lekturieren und formatieren – präzise und zeitrauh.

**Lektora**  
Die Kommunikationsagentur

Bevor die letzten Blätter gefallen sind:  
Studierenden, die uns bis zum 20.12.2004 einen Auftrag erteilen, gewähren wir einen Rabatt von 25 % auf das Stundenhonorar.

Mehr unter: [www.lektora.de](http://www.lektora.de)

## Immer wieder am Donnerstagabend...



...so auch am Vergangenen, dem 2. Dezember, öffneten sich die Uniportfenster, diesmal zur Nikolaus-Party. Stellte der Einlaß einen ersten Härte-test für die eigene körperliche Belastbarkeit dar, so folgten neue Bekanntschaften im dichten Gedränge als logische Konsequenz.

Einmal drin im Uni-Partytempel wurden die Ankündigungen des RCDS in vollster Weise erfüllt: die DJ-Areas versorgten die tanzwütige Partygemeinschaft mit Hits von gestern und heute. Diesem gekonnten Mix wurden weihnachtliche all-time-favourites hinzugefügt und sorgten für Massenandrang auf den Tanzflächen und Gängen. Doch nicht nur dort – die Beschaffung von Getränken stellte sich durch den allgemein hohen

Flüssigkeitsbedarf als äußerst langwierig und zeitintensiv heraus.

Auffallend hoch an diesem Abend war der Anteil der Nikolaus-Fraktion. Egal ob klassisch im gewohnten Nikolaus- Frack oder im kleinen Roten – die Party erhielt dadurch den entscheidenden Farbkick und ihr vorweihnacht-



liches Flair. Ob die Tarnung nun am kostenlosen Einlaß oder der Verkleidungslust lag, konnte trotz akribischer Nachforschungen nicht sicher ermittelt werden.

Was aber sicher ist: die Legenden um den Heiligen Nikolaus beziehen sich auf den um 285 geborenen Bischof von Myra. Um den Patron der Kinder, der Gefangenen, der Bäcker, Kaufleute und Seefahrer ranken sich zahlreiche Mythen, angefangen von der Rettung von Seefahrern aus der

Seenot oder der Befreiung dreier Jungfrauen, die aus Not zur Prostitution gezwungen werden sollten. Drei goldene Äpfel, die der Heilige Nikolaus durch die Fenster in das Zimmer der Mädchen warf, bewahrte die Familie vor dem finanziellen Ruin und die Mädchen vor ihrem Schicksal.

Das mit dem Apfel werfen ist heute nicht mehr so angesagt, dafür aber das Schuhe putzen am Vorabend des 6. Dezembers. Haltet Euch also ran – wer nach dieser Party nichts im Stiefel findet, hat wohl irgendwas falsch gemacht! (md)

### Newsticker

**ASTA-Filmclub lädt zu Glühwein und Feuerzangenbowle**  
Passend vor Weihnachten ist es endlich wieder soweit: Der ASTA-Filmclub zeigt am Dienstag, 14. Dezember, den Kult-Film „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann. Der Preis – inklusive unlimitiertem Glühweinausschank – beträgt 3 Euro. Karten sind noch diesen und nächsten Dienstag von 12 bis 14 Uhr im Mensa-Foyer erhältlich. (ks)



Anzeige:

# PC's & Notebooks für jedes Budget

## Neue Marken-Notebooks zum Schnäppchenpreis



### Asus Notebook

Celeron M 1,5Ghz  
40GB Festplatte  
256MB DDR Ram  
Wireless Lan 54mbit  
DVD Dual Brenner  
Modem/Netzwerk-  
karte  
Windows XP Home

979,-



### Averatec Notebook

Leicht und klein  
AMD Athlon 2200+  
Stromsparende CPU  
Akkulaufzeit ca. 4,5Std.  
512MB DDR Ram  
60 GB Festplatte  
DVD Dual Brenner  
Wireless Lan 54Mbit  
Netzwerkkarte  
Windows XP Home

999,-



### Fujitsu Siemens

Intel centrino 1,6Ghz  
256MB DDR Ram  
40 GB Festplatte  
Wireless Lan  
DVD Brenner  
Netzwerkkarte  
Windows XP Prof.

1099,-

## Gebrauchte Marken-Notebooks zum Sparpreis mit 1 Jahr Garantie!



### Toshiba

Intel Pentium III  
600Mhz  
128MB DDR Ram  
6 GB Festplatte  
CD-ROM  
Diskettenlaufwerk  
56K Modem  
14,1TFT

399,-



### Fujitsu Siemens

Intel Pentium III  
750Mhz  
256MB DDR Ram  
20 GB Festplatte  
DVD Rom  
Netzwerkkarte +  
Modem  
Diskettenlaufwerk  
14,1TFT

499,-



### Toshiba

Intel Pentium III  
1000Mhz  
256MB DDR Ram  
20 GB Festplatte  
DVD Rom  
Netzwerkkarte +  
Modem  
Diskettenlaufwerk  
14,1TFT

599,-

## Neue Marken PC's zum Tiefstpreis



### Einsteiger PC

1500Pro CPU  
256MB DDR Ram  
40 GB Festplatte  
CD-ROM  
Sound  
Netzwerkkarte (DSL)

188,-



### Mittelklasse PC

AMD 2200+ Sempron  
256MB DDR Ram  
80 GB Festplatte  
Sound  
DVD  
CDRW  
Netzwerkkarte (DSL)

288,-



### Mittelklasse Grafik PC

MD Athlon 2600+  
256MB DDR Ram  
80 GB Festplatte  
DVD Dual Brenner  
DVD ROM  
Sound  
9550 ATI VGA Karte  
Direct X9.0 / TV-Out  
Netzwerkkarte (DSL)

388,-

top-laptop.de

15 Zoll TFT  
Flachbildschirm  
199,-

17 Zoll TFT  
Flachbildschirm  
14 ms  
249,-

Inzahlungnahme  
Reparaturen und  
Verleihung  
möglich

DVD  
Multibrenner  
59,-

USB-Stick  
128 MB  
14,90

- Abbildungen ähnlich -

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten, Angebote solange Vorrat reicht

**REPO**  
Mobile Solutions GmbH

PC & Notebookcenter  
Westernmauer 54  
33098 Paderborn

Tel.: 05251/6996250  
Fax: 05251/6996252  
info@repo-mobile.de

## uni versal LINKS



Auf diesen Seiten findet ihr alles rund ums Studium, von Hochschulpolitik bis hin zu Tipps für die Urlaubsplanung. Jede Seite hat seine eigenen Schwerpunkte, aber gemeinsam decken sie die studentischen Interessen größtenteils ab.

### www.hochschulkompass.de

Eine Seite der deutschen Hochschulrektorenkonferenz, die weitreichende Informationen publiziert. Hier finden sowohl Studienanfänger als auch Hochschulabsolventen und Studierende Informationen über Studiengänge und die Akkreditierungsverfahren. Mit Hilfe einer Suchmaschine mit komfortabler Suchmaske ist es möglich, alle deutschen Studiengänge zu finden und Datensätze und Links zu den Studiengängen zu erhalten.

### www.bildungsserver.de

Eine Seite des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung. Auf dieser Seite bekommt ihr umfangreiche Informationen über alle Bereiche der Bildung in Deutschland. Außerdem findet ihr hier aktuelle hochschulpolitische Informationen, eine Suchmaschine und Datenbanken. Die Organisation kooperiert mit vielerlei Bildungsinstitutionen.

### www.spiegel.de/unispiegel

Hier gibt es diverse Informationen, die Studenten interessieren und betreffen. Von Bafög bis hin zu Ferienterminen, um seinen Urlaub planen zu können – es ist wohl für jeden etwas dabei. Ihr findet hier ein Uni-Ranking und eine Möglichkeit, mit einer Mitfahrgelegenheit nach Hause zu kommen, ebenso wie Infos über Praktika und Tests von Studentenjobs.

### www.studis-online.de

Diese Seite ist ein Informationsportal für Studierende. Hier findet ihr aktuelle Meldungen zur Hochschulpolitik und anderen studentischen Belangen. Es gibt diverse Foren und Tauschbörsen (z. B. für Studienplätze). Des Weiteren gibt es einen Bafög-Rechner und andere Infos rund ums Studentenleben, z. B. über Bafög und Auslandsstudium. Außerdem gibt es wichtige Tipps, um den Ersties das Leben zu erleichtern. (ml)

## Kult(p)ur

### Der Quellkeller



Schade, dass die uni versal nicht in Farbe gedruckt wird. Sonst würde das Wasser auf dem Bild im schönsten Blau leuchten. Denn mit üblichen Kellern hat dieser Raum unter der Kaiserpfalz wenig gemeinsam. Über einen schmalen Treppenabstieg gelangt man hinunter in den Quellkeller. Hier entspringt eine uralte Quelle der Pader, die durch die Be-

leuchtung richtig in Szene gesetzt wird. An mehreren Stellen tritt Wasser aus, das schon im frühen 11. Jahrhundert die Bewohner der Pfalz versorgte. Doch die Quelle wurde überbaut und erlebt seit 1964 mit der Ausgrabung der Kaiserpfalz ihr Comeback. Einige Sagen und Legenden ranken sich um diesen Ort.

Museum in der Kaiserpfalz

Am Ikenberg, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten: Di - So 10-18 Uhr,

1. Mittwoch im Monat 10-20 Uhr

Eintritt für Studenten: 1,50 EUR (jf)

## Newsticker



### Wahl zur Mensa des Jahres

Wie in jedem Jahr lässt unicum über die Qualität der deutschen Mensen abstimmen. Fünf Kriterien (Wartezeit, Service, Auswahl, Geschmack und Atmosphäre) sollen von den Studierenden bewertet werden. Bis zum 15. Dezember 2004 kann im Internet unter [www.unicum.de](http://www.unicum.de) abgestimmt werden. Mitmachen lohnt sich, denn es gibt viele tolle Preise zu gewinnen. (ml)

Anzeige:

# Limericks



*Irish Pub*  
täglich ab 18.00 Uhr geöffnet

Jeden Dienstag

## Student Night

Happy Hour for students  
...all night long

Marienstr. 2 / Ecke Paderberg  
33098 Paderborn  
Tel. 05251/281259

## Amerika hat gewählt!



Amerika hat gewählt! Ja, gut beobachtet, das ist schon über einen Monat her und ein alter Hut. Aber es musste ja mal gesagt werden. Denn von dir höre ich seit dem ja nichts mehr. Nachdem Ohio endlich ausgezählt war, hast du dich ja geschwind in den Keller geflüchtet, um den albernem „Kerry for President“-Aufkleber von deinem Rucksack zu knibbeln (Übrigens ist es in Ohio Frauen gesetzlich verboten, sich vor Bildern, die Männer zeigen, auszuziehen. Damit du weißt, welche Leute die Wahl entschieden haben...) Amerika darf man eben nicht trauen! Da musst du schon deinen Fernseher einschalten und dir sagen lassen, was gut und was wirklich ganz, ganz mies ist. Schnell wurde dir klar, dass George Walker böse ist, weil er lügt und Krieg macht – deswegen musst du selektieren: „Triple X“ ist klasse (Film, spannend), „Double U“ hingegen schlecht (Realität, blöd). War ja auch lieb gemeint, dass du monatelang ungefragt und ungehört für John die Werbetrommel gerührt hast. Aber wie in aller Welt bist du auf den Trichter gekommen, dass das jemanden interessiert? Denk doch mal nach: Die Republikaner wollten nicht mal Britney Spears, warum sollten die Demokraten dann ausgerechnet deine Dienste in Anspruch nehmen? (Vielleicht weil Du in einem Stewards-Kostüm einfach beschissen aussiehst.)

Und urplötzlich war die Wahl gelaufen. Du hast, die letzten Klebstoffreste von deinem Rucksack kratzend, etwas niedergeschlagen vor deinem Fernseher gelungert, als die frohe Botschaft zum ersten mal an dein Ohr drang: George Bush ist viel besser für uns Deutsche! Klar! Trottel! Warum bist du da bloß vorher nicht drauf gekommen? Der unsympathische Gürteltierschänder aus dem sonnigen Texas mag uns doch

sowieso nicht. Wenn der was von uns will, wird ihm der Schröder mal ordentlich Bescheid stoßen. Krieg finden wir als Deutsche erstens doof und zweitens brauchen wir fürs Soldatenquälen keine teuren Auslandseinsätze. Von Außenpolitik hast du zwar soviel Ahnung wie pürierte Fischcreme, aber meine Güte, habe einfach den Mut dich deiner eigenen Dummheit nicht zu schämen!

Nachdem in deiner Welt, dank Zweckopportunismus, wieder alles hervorragend ist, kannst du dich, unbeschwert durch die Gegend hüpfend, auf das nächste Highlight freuen: Weihnachten! Großartig, das Fest der Liebe. Da jetzt alles ruhig und besinnlich wird, willst du dich auch ein bisschen in Stimmung bringen. Wie wäre es mit einem von diesen hübschen, roten Weihnachtsschleifchen, die erstaunlicherweise überall kostenlos verteilt werden?

Vielleicht hätte man mit gerade diesen Schleifchen, ein bisschen Herzwärme und einem Tank voll Glühwein die, an sich heldenhaften, ISG-Referenten vor ihrem tragischen Rücktritt aus allen Ämtern noch umstimmen können. Lieber AstA: Wahrscheinlich hätten sich die vier Ausnahme-Workaholics sogar in einer ihrer nächsten AstA-Luegos schriftlich bedankt (die allerdings erst 2007 erschienen wäre...).

Also müssen schnellstens Gegenmaßnahmen getroffen werden! Besinnlichkeit ist schließlich ein hartes Stück Arbeit. Hurtig die lange Unterhose aus dem Schrank gekramt, die furchtbar lustige Nikolausmütze übers frierende Haupt gestülpt und ab auf den nächstbesten Weihnachtsmarkt. Dank Unmengen von Glühwein geht's dir auch bald schon wieder besser und du hast alle lieb, sogar Pressereferenten, die gnädigerweise keine Überstunden-

bezahlung fordern. Glucksend und frohlockend stolperst du durch das feuchte Gelage, welches hier unter dem Banner des Christentums gefeiert wird (Moment, ist der George W. davon nicht auch ein großer Fan? Von den Gelagen, meine ich...), als dir bewusst wird, dass deine Liebsten auch beschenkt werden wollen. Du wankst also zum nächstbesten Stand und erstehst ganz billig die ultimative 100er Kollektion dieser putzigen kleinen Steinmännchen. Deine Freunde werden begeistert sein. Im Ernst, was könnte es Schöneres geben als einen Stein? Und er lächelt! Das ist individuell, geschmackvoll und nützlich. Und Eiskunstlauf sollte zur besten Sendezeit auf allen Kanälen laufen.

Schwer beladen wie ein professioneller, aber leider geisteskranker Geologe, schleppest du dich nach Hause. Auf dem Weg wirst du dummerweise die Hälfte deiner tollen Geschenke wieder los, weil nur ein paar geschickt platzierte Körpertreffer die scheinbar wildgewordenen Grundschüler davon abhalten, dich pausenlos mit „Santa“ anzuquatschen und an deinem Bommel zu ziehen. Von wegen strahlende Kinderaugen unterm Tannenbaum, diese jambaverseuchten Rotznasen sollte der Weihnachtsmann nur mit bunten Päckchen überhäufen, solange sich auf der anderen Seite der Hochglanzverpackung eine rostige Bärenfalle befindet. Ist es bei solchen Grausamkeiten seitens dieser atheistischen Rotznasen ein Wunder, wenn die heutige Studentengeneration es schlichtweg ablehnt, mit rotem Frack und vollem... Bart ein karges Zubrot zu verdienen?

Da, jetzt kommts, darauf lief es hinaus, von Anfang an, und du hast es nicht besser verdient, ich werde es sagen, laut und erbarmungslos, jetzt, nach dem Doppelpunkt: FROHES FEST! (gn/sg)



## Buchkritik

## Wohlerzogenes Instant-Kind aus der Konservendose



**Neue Art der Fortpflanzung: Herstellung von Kindern in einer Fabrik. Der wohlerzogene Konrad ist eine Fehllieferung und kommt eines Tages in einer Konservendose per Postpaket zu der chaotischen Frau Bartolotti.**

Frau Bartolotti trägt bei warmem Wetter ihren Hasenfellmantel mit der Hasenfellmütze, damit niemand ihre ungebügelten Jeans und den ausgeleierten Pulli sieht. Sie verdient ihr Geld mit Teppichweben und trinkt gerne Whisky. Ihrem neuen Sohn serviert Frau Bartolotti Lakritzstangen mit Thunfischsoße zum Abendbrot. Sie singt Konrad ihrer Ansicht nach lustige Lieder vor, doch dieser wird traurig: „Ich muss weinen, weil ich nicht weiß, was ich tun soll: Siebenjährige Jungen sollen aufmerksam zuhören, wenn die Mütter reden oder erzählen oder singen. Aber siebenjährige Jungen sollen sofort weghören, wenn etwas Unanständiges geredet oder erzählt oder gesungen wird!“ In der Fabrik wurde Konrad perfekt erzogen. Seine Manieren sind glänzend und er ist immer brav.



Zubettgehen mit einem Bonbon eine Freude machen will, erklärt der Junge: „Naschen am Abend, vor dem Zubettgehen, ist sehr, sehr schädlich“. Frau Bartolotti hält ihm dann so lange das Bonbon vor den Mund, bis er es isst. Schließlich wird Konrads Seele jedoch von der Nascherei bedrückt.

Der Junge aus der Dose ist ein Außenseiter. Denn er ist nicht nur in jedem Fach der beste, sondern verpetzt zudem aus Ehrlichkeit dauernd seine Mitschüler. Nur Kitti hält zu ihm und verteidigt ihn vor den

Durch individuelle Wortschätze werden die Figuren authentisch: Konrad drückt sich gewählt und höflich aus, Frau Bartolotti ist dagegen sehr direkt. Als sie Konrad vor dem

anderen Kindern. Als die Fabrik sich meldet und Konrad den rechtmäßigen Besitzern zustellen will, weiß das Mädchen Rat: Konrad muss ganz schnell lernen, un-erzogen und schmutzig zu sein.

In dem Buch von Christine Nöstlinger sind die Rollen vertauscht: Konrad ist ein braves Kind und Frau Bartolotti eine unangepasste Erwachsene. Die Moral von der Geschichte ist offensichtlich: Artig sein hilft manchmal gar nichts. Und Frau Bartolotti sagt: „Wenn du immer daran denkst, was die anderen tun, und dann immer tust, was die anderen tun, dann wirst du zum Schluss genauso wie die anderen, und dann kannst du dich selber nicht mehr ausstehen.“

Die Geschichte ist sehr witzig und spannend – obwohl man natürlich ahnt, dass das Ende gut sein wird. Für Erwachsene wie für Kinder sehr geeignet! (jf)

Nöstlinger, Christine - Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse - ISBN 3423705116 - Preis: 6,50 Euro

## Termine im Dezember

<b>Di</b> <b>07.12.</b>	19.00 Uhr, Cineplex Programmkino Lichtblick: „Montags in der Sonne“ <hr/> 20.30 Uhr, Uni H1 AStA-Filmclub: „Rebel without a cause (...denn sie wissen nicht, was sie tun)“ <hr/> 21.00 Uhr, Mango MeWi-Party
<b>Mi</b> <b>08.12.</b>	19.30 Uhr, Uni C1 Campus Kino: „Die Feuerzangenbowle“
<b>Di</b> <b>14.12.</b>	19.30 Uhr und 22.00 Uhr, Uni C1 AStA-Filmclub: „Die Feuerzangenbowle“
<b>Mi</b> <b>15.12.</b>	21.00 Uhr, Uni WiWi-Party
<b>Mo</b> <b>20.12.</b>	20.00 Uhr, Uni, E2.128 AStA-Filmclub und Programmkino Lichtblick: „Die Vögel“
<b>Di</b> <b>21.12.</b>	20.00 Uhr, Uni, E2.128 AStA-Filmclub und Programmkino Lichtblick: „Die Vögel“
<b>Di</b> <b>11.01.</b>	<b>Neue uni versal -Ausgabe Nr. 63</b>

Alle Termine ohne Gewähr

## Impressum

Ausgabe Nr. 62, 50. Woche 2004

## Redaktion:

Friederike Bräuer (fb),  
Meike Kleine Brörmann (mkb),  
Sabrina Clemens (sc),  
Magdalena Dommasch (md),  
Jessica Franke (jf),  
Sebastian Gethke (sg)  
Franziska Härtel (fh),  
Jennifer Hübner (jh),  
Nadine Hulferhorn (nh)  
Michaela Lambrecht (ml),  
Dominik Melchior (dm),  
Sabine Minsel (smi),  
Karen Neff (kn),  
Grischa Nowak (gn),  
Alexandra Przibilla (ap),  
Kathrin Schamoni (ks),  
Michael Schneider (msc),  
Janine Schreiber (js),  
Hannah Schürenberg (hs),  
Pia Vollert (pv)

## Layout &amp; Grafik:

Michael Klapproth (mk),  
Heiko Rosinski (hr)

Auflage: 700

Druck: Janus-Druck, Borchten

## Herausgeber:

Student. Initiative uni versal e.V.  
journalistik@upb.de  
www.upb.de/uni versal

ViSdP / Chefredaktion:  
Hannah Schürenberg